





In den Bruderländern

Sie werden in Erdenet arbeiten

ULAN-BATOR. In der mongolischen Stadt Erdenet wird auf der Basis eines Kupfer- und Molybdänvorkommens in beschleunigtem Tempo ein Bergbau- und Aufbereitungskombinat, das größte in Asien, errichtet. Die Inbetriebnahme der ersten Baufolge des Kombinars ist für das Jahr 1978 vorgesehen. Viele künftige Spezialisten Erdens...

zialisten Erdens machen ihr Praktikum und bereiten sich in der Sowjetunion auf die bevorstehende Arbeit vor. Die erste Gruppe junger mongolischer Arbeiter hat ihr Praktikum in einer Reihe von Industrie- und Baubetrieben Sibiriens absolviert. Die technischen Berufsschulen der UdSSR werden für Erdenet fast 200 mittlere Fachleute und die sowjetischen Hochschulen - etwa 300 Ingenieure heranzubilden.

Neuerer - für die Volkswirtschaft

PRAG. Die Rationalisatoren und Erfinder der CSSR haben sich vorgenommen, einen Fonds der 30 Milliarden der Kronen zu gründen. In eine solche Summe für die Volkswirtschaft in den nächsten fünf Jahren einzusparen. Gegenwärtig gibt es im Lande eine halbe Million aktiv wirkender

Neuerer. Im vergangenen Planjahr hat überstieg der ökonomische Effekt von der Auswertung ihrer Vorschläge in der Produktion 20 Milliarden Kronen. Nun hat Jere Branc, Vereinigung, Forschungsanstalt, jeder Betrieb ein konkretes Programm der Tätigkeit der Neuerer für die Fünfjahresperiode.

Sorgen um die künftige Ernte

BUKAREST. Die Frühjahrsbestellung auf den Feldern Rumäniens rückt immer näher. Im laufenden Jahr wird sich der Maschinenpark landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften und staatlicher Wirtschaften um 13 000 Traktoren und 5 000 Getreidekombines bereichern. Die Bauern werden

auch eine bedeutende Anzahl von Mäse, Kartoffel-, Rübenerntemaschinen und andere Landtechnik bekommen. In diesem Jahr werden sich die Bewässerungsflächen in der SSR um 225 000 Hektar vergrößern. Außerdem sollen 370 000 Hektar Sumpfland entwässert und urbar gemacht werden. Die Feldbauern übernehmen die sozialistische Verpflichtung, in diesem Jahr eine Rekordmenge an Getreide, Gemüse und Obst zu erzielen.

Theater kommt zum Zuschauer

BUDAPEST. Um die Randbereiche in das Kulturleben der Hauptstadt einzubeziehen, gab die Budapest-Theater über 300 Auführungen auf den Bühnen der Bezirkskulturhäuser, in Zuglo und Óbuda, in Csepel und Angyal-Felde. Viele Theaterkol-

lektive bereiteten besondere Bühnenspiele für solche Ausfahrten vor. So schufen die jungen Schauspieler des Operntheaters die literarische Komposition „Wart auf mich“, die Gruppe der Operntheater übte für eine kleine Bühne berechnete Musikspiele ein.

Für Welthandel und technischen Fortschritt

Zur Vertiefung fruchtbarer internationaler Handelsbeziehungen im Geiste der Schlüsse der Europäischen Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Helsinki soll die Leipziger Frühlingsmesse 1977 beitragen. Sie wird am 13.-20. April stattfinden unter ihrer traditionellen Devise „Für Welthandel und technischen Fortschritt“ verlaufen.

Friedrich Wonsack, Generaldirektor der Leipziger Messe, macht die Leiter der „Freundschaft“ auf Bitte eines TASS-Korrespondenten mit der bevorstehenden Exposition bekannt. Er wolle zu einem Geschäftsbesuch in Moskau. 9 000 Firmen, Betriebe und Organisationen aus 60 Ländern der Welt erklärten sich bereit, an der diesjährigen Messe teilzunehmen, sagte Friedrich Wonsack. Für all ihre Exponate werden 340 000 Quadratmeter Messefläche erforderlich sein.

Neben den traditionellen Teilnehmern werden in Leipzig zum erstenmal offiziell die Volksrepublik Moccambique, Iran, die Philippinen sowie die Vereinigten Arabischen Emirate vertreten sein. Man rechnet mit der Ankunft von Kaufleuten, Ingenieuren und Wissenschaftlern aus 100 Ländern. Das Ausmaß der diesjährigen Messe ist außerordentlich groß. So wollen z. B. 25 Länder, die Gäste mit ihren Möglichkeiten in der Herstellung von Hüttenausstattungen und der Produktion des Schwermaschinenbaus, der Rechentechnik und wissenschaftlicher Geräte bekannt machen. Friedrich Wonsack sagte, nahezu 2 200 Länder werden die neuesten Werkzeugmaschinen, 16 - ihre Landtechnik nach Leipzig bringen. Weltweit werden Muster von Massenbestellern, einschließlich Haushaltsgeräten, Film- und Fotoapparate, Musikinstrumente, Glas, Keramik und Spielzeug vertreten sein.

Friedrich Wonsack sagte, nahezu 4 200 Industrie- und Außenhandelsorganisationen der DDR wollen auf der Frühjahrsmesse „den Ruf unseres Landes als zuverlässiger Handelspartner mit großen Möglichkeiten bekräftigen“. In den letzten 20 Jahren exportierte die DDR z. B. 220 000 Werkzeugmaschinen. Sie leisten einen gewichtigen Beitrag zur Ausrüstung des weltgrößten Lastautowerks „KamAZ“ in Nabechnyje Tschelny, betonte Wonsack.

Unter dem Messegut der DDR wird auch eine Neuheit im Weltmarkt vertreten sein: ein leistungsstarker Stufenleistungsautomat, der eine rationale Blechbearbeitung gewährleistet. Der Automat ist gemeinsam von den Spezialisten der UdSSR, der DDR und der CSSR entwickelt

WASSERKRAFT

TASS meldet



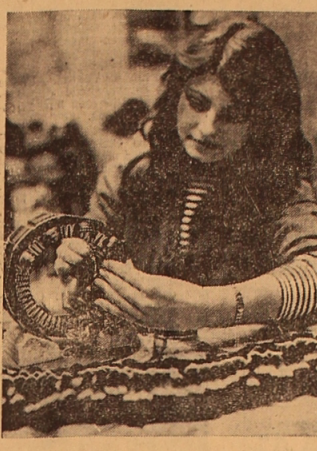
TSCHECHOSLOWAKEI. Miloslav Neklan, Narizsen Iris, Hyazinthen, die in den Treibhäusern geüchtet werden, sollen an das Handelsnetz Prags und anderer Städte der Republik zum internationalen Frauentag, dem 8. März, kommen.

UNSER BILD: (links) Die Blumenzüchter des Wintergartens in Debn heronen Straße für die Verkaufsstellen vor.

Die zuverlässigen Hände der Frauen (Bild rechts) verrichten die feinsten Operationen in der Montagehalle der Werkzeugmaschinenfabrik in Iklad (Ungarn).

Die polnischen Frauen behaupten einen würdigen Platz auf allen Gebieten der Wirtschaft und Kultur des Landes. Über 40 Prozent der Gesamtzahl der Werktätigen der Landwirtschaft der VR Polen sind Frauen.

Im Bild: Ryszard Gania (unten) - Schauspieler, Lehrerin am Warschauer Institut für Bühnenkunst.



Fotos: TASS

Behauptungen der USA-Presse dementiert

Der Präsident der Republik Zypern, Erzbischof Makarios, hat im österreichischen Fernsehen die Behauptungen der USA-Presse kategorisch dementiert. Er habe Geld von der CIA erhalten. Der Präsident bezeichnete diese Meldung als „Lüge von A bis Z“. Der Präsident sagte, er erwarte eine offizielle Erklärung der entsprechenden Instanz zu dieser schmutzigen Lüge. Makarios rief in Erinnerung, daß gerade die CIA ihrerseits gegen ihn den Hauptschlag führt und versucht habe, ihn als einen der Führer des unabhängigen zypriotischen Staates physisch zu vernichten.

Makarios äußerte Hoffnung auf einen Fortschritt bei den für Ende März in Wien anberaumten Zypern-Verhandlungen zwischen den Vertretern des türkischen und des zypriotischen Bevölkerungsteils.



Zweite europäische Gewerkschaftskonferenz

Die zweite europäische Gewerkschaftskonferenz wird am 13. März in Leipzig eröffnet werden. Es beteiligen sich Delegationen von mehr als 40 nationalen Verbänden. Die Konferenz wird zwei Tage über die Produktion und den Produktionsmüllens und den Schutz der Werktätigen vor toxischen Stoffen sowie über die gewerkschaftliche Bildung beraten.

Wasserkraftwerk in Tansania

Die Sowjetunion wird in Tansania ein Wasserkraftwerk errichten. Der Bau nach sowjetischem Entwurf soll bereits in diesem Jahr beginnen. Die Sowjetunion wird Fachkräfte und die nötigen Ausrüstungen zur Verfügung stellen. Das Kraftwerk wird eine umfangreiche Region mit mehreren Industriebetrieben mit Elektroenergie versorgen.

Bekanntlich hat der Senat des USA-Kongresses eine vom Senator Church eingetragene Resolution angenommen, in der behauptet wird, daß in der Sowjetunion Personen jüdischer Nationalität angeblich „bedrängt“ werden, daß man sie „mißhandelt“, „einpersperrt“ und so weiter und so fort. Das ist doch alles Unsinn!

Indes kann dieser Unsinn nicht als solcher qualifiziert werden, geht es doch dabei nicht einfach um ein neues Hirngespinnst eines westlichen „Sozialologen“, der vom Verkauf antisowjetischer Lügen lebt, sondern um eine sozusagen beläufige offizielle Fälschung, unter der die Unterschrift eines USA-Senators steht. Erstaunlich, aber wahr! Es erbringt sich für einen USA-Senator, wie sonst auch für jeden anderen Staatmann nicht schickt, in der Legislativem vorseitliche Lügen in Form von Resolutionen einzubringen. Man kann sich gewiß auch kaum darüber wundern, daß Gesetze über die Verantwortung für die Verbreitung vorsetzlicher Lügen, die wie man annehmen muß, in den USA, wie in anderen Ländern, bestehen, für Senator Church keine Wirkung haben, in letzter Zeit gab es mehr als genug Beispiele, die zeigen, daß die amerikanische Gesetzgebung recht selektiv wirkt.

Ich werde über etwas anderes sprechen. In der sowjetischen Presse und in Berichten unserer Nachrichtenagentur werden wiederholt die Fakten angeführt, die davon zeugen, daß Lügen von einer „Beschneidung“ der Rechte sowjetischer Juden, die von bestimmten Kreisen in den USA breitgetrieben werden, voll und ganz in der westlichen Propagandaküche fabriziert sind. Hier ein Beispiel: Aus der gesamten Zahl von Personen, die Anträge für die Ausreise aus der UdSSR stellten, haben 98,4 Prozent diese Möglichkeit erhalten. Diejenigen, denen aus Erwägungen der Wahrung des sowjetischen Staatsgeheimnisses zeitweilig eine solche Genehmigung vorgehend verweigert wurde, betragen ganze 1,6 Prozent. Was sind angesichts dieser Tatsache die Lamentationen des Herrn Churchs wert, daß die sowjetischen Behörden die Juden „bedrängen“ und die „Zusammenführung von Familien“ behindern? Möchte der USA-Senator etwa, daß alle sowjetischen Bürger jüdischer Nationalität angeblich „bedrängt“ werden, daß man sie „mißhandelt“, „einpersperrt“ und so weiter und so fort. Das ist doch alles Unsinn!

Telegramm Gus Halls an J. Carter

Der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der USA, Gus Hall, hat ein Telegramm an USA-Präsident James Carter appelliert, „den ehemaligen chilenischen Senator Luis Corvalan in das Weltbehaue einzuladen, um die Frage über die Menschenrechte in Chile unter der Pinochet-Junta zu erörtern“.

In einem entsprechenden Telegramm hat Gus Hall an Carter heute weiter: Luis Corvalan ist, wie Sie wissen, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Chiles und war bis zu dem Putsch Pinochets 1973, bis zur Ermordung des gesetzlich gewählten Präsidenten Salvador Allende bis zum Verbot aller politischen Parteien und bis zur vollständigen Zerschlagung der

WGB begrüßt den UNO-Beschluß

Der Weltgewerkschaftsbund begrüßt den Beschluß der UNO, das Jahrzehnt 1976-1986 zum „Jahrzehnt der UNO zur Unterstützung der Frauen“ mit der Losung „Gleichheit, Entwicklung und Frieden“ zu erklären. In einer in Prag veröffentlichten Erklärung des WGB zum Internationalen Frauentag am 8. März heißt es, der WGB fordere die Gewerkschaften aller Nationen der Welt auf, aktiver werksätige Frauen zur Verbesserung am Leben der Gewerkschaften heranzuziehen, ihre Forderungen zu verteidigen und für die Schaffung von Bedingungen zu kämpfen, die es den werksätigen Frauen gestatten, die Arbeit mit dem Familienleben zu verbinden. Der WGB fordert die Gewerkschaften aller Nationen der Welt auf, die Einheit der werksätigen Frauen und Männer im Kampf für ihre Rechte zu fördern.

Ungebetene Advokaten

Noch einmal über eine Resolution Senator Churchs

Manfred von Familien“ behindern? Möchte der USA-Senator etwa, daß alle sowjetischen Bürger jüdischer Nationalität angeblich „bedrängt“ werden, daß man sie „mißhandelt“, „einpersperrt“ und so weiter und so fort. Das ist doch alles Unsinn!

Und zweitens. Es wurde schon mehr als einmal davon gesprochen, daß die USA im Westen, die wie Senator Church, in der Rolle ungebetener Advokaten der sowjetischen „Bürger“ jüdischer Nationalität auftreten, ihren Blick vor allem auf ihr eigenes Haus richten sollen. Was die USA betrifft, so sind die bezugsfähigen Fakten aus der amerikanischen Presse bekannt. 800 000 Juden leben unter der „Armutsgrenze“, jüdische Friedhöfe und Synagogen werden geschändet, gegen Juden wird offen demonstriert, den Juden wird verboten, mehrere Klubs zu besuchen, also der Antisemitismus in allen möglichen Erscheinungsformen, das ist die amerikanische Wirklichkeit. Warum behaupten diese empörende Fakten die amerikanischen Senatoren nicht?

Der Senator gibt sich als Verfechter von „international vereinbarten Prinzipien der Menschenrechte“. Was wird gemeint? Bei den grundlegenden internationalen Dokumenten über Menschenrechte handelt es sich um zwei Konventionen über die Rechte, die von der UNO angenommen und im vergangenen Jahr in Kraft getreten sind. In jeder dieser Konventionen stehen die Unterschriften von fast 40 Staaten, darunter selbstverständlich auch der UdSSR. Aber die Unterschrift der USA unter diesem bedeutenden internationalen Dokumenten, wie das Senator Church wissen muß, fehlt. Warum? Washington hält es wie man weiß, nicht für das Beste, wenn die zahlreichen Tatsachen bezeugt, nicht für möglich, den Weg einer wirksamen Sicherung der Rechte und Freiheiten des Menschen in seinem eigenen Land zu betreten und verzichtet im Grunde genommen auf die Zusammenarbeit im Kampf dafür mit den anderen Staaten. Was sind vor diesem Hintergrund die Hinweise auf die „vereinbarten Menschenrechte“ wert? Das kann man nicht anders als heucheln: nennen.

Zum Abschluß möchte ich, Senator Church, zwei Fragen stellen. Die erste: Wären Sie, Herr Senator, nicht so gut, mitzuteilen, was in den USA getan wurde und getan wird, um dem Antisemitismus ein Ende zu setzen und die unheimlichen Erfahrungen jüdischer Nationalität in Schutz zu nehmen? Und die zweite Frage: Aus welcher mit Erlaub zu sagen „Quelle“ schöpfen Sie, Herr Church, Ihre unheimlichen Erfahrungen über „Mißhandlungen“ und „Verfolgungen“ der Juden in der UdSSR? Die Antwort auf diese Frage ist sonst klar: Das ist einer der Brunnen mit faulem Wasser, aus dem in letzter Zeit manche im Westen gerne trinken. Die Liebhaber aber, die aus diesem Brunnen schöpfen, vergessen die alte Weisheit: Aus schlechtem Wasser kocht man kein gutes Essen.

Juri KORNLOW

CIA experimentiert an Häftlingen

Neue Fakten verbrechischer Experimente der CIA an Menschen sind an die USA-Oftentlichkeit gelangt. Die CIA erprobte Medizinpräparate an amerikanischen Unversität entwickelt worden. Bei diesen Experimenten wurden auch

nisdirektor von Vaccaville, L. Clennon erklärte, wurde die Experimente an Häftlingen für gesundheitsunschädliche medizinische Versuche ausgegeben. Sie seien angeblich in amerikanischen Unversitäten entwickelt worden. Bei diesen Experimenten wurden auch

Rauschgifte verwendet. Clennon gab zu, daß einige Häftlinge nach sogar in ein Krankenhaus eingeliefert werden mußten. Diese ungeheuerlichen Tatsachen wurden bekannt, nach dem der Abgeordnete des Repräsentantenhauses R. Dallams der CIA derartige Praktiken vorgeworfen hatte. Akten des Gefängniskrankenhauses bestätigten diese Fakten. Nach Worten des Gefängnisrektors wurden die Versuche im Gefängnis von Vaccaville 1973 eingestellt. Die Presse schließt sich jedoch nicht aus, daß die CIA solche verbrecherischen Experimente auch in anderen Gefängnissen der USA betreibt.



Messestadt Leipzig

[exklusiv für die „Freundschaft“]

